Erfahrungsbericht Auslandspraktikum Cork, Irland 10.07. – 30.07.22

Anreise

Nach der Vorbereitung startete mein Abenteuer nach Cork am 10.07.22 um 10 Uhr in Hamburg. Von dort aus flog ich nach Dublin, wo ich einen Bus nach Cork nahm. In Cork angekommen, musste ich zum Glück nur 5 Minuten von der Bushaltestelle zu meiner Unterkunft gehen.
Als ich endlich nach insgesamgt 6 Std reisen im Hostel ankam, war ich überglücklich. Dort wurde ich von zwei sehr freundlichen Mitarbeitern begrüßt.

Unterkunft

Ich wohnte in einem Hostel, das nur 5 Minuten Fußweg von der Innenstadt entfernt war.
In meinem Zimmer konnten weitere 3 Personen schlafen, die meist nur für 1 bis 3 Nächte in Cork übernachteten. Durch den Wechsel meiner Mitbewohner aus der ganzen Welt, konnte ich viele neue Kontakte knüpfen und fand sehr schnell Anschluss zu anderen Menschen.
Dank der großen und gut ausgestatteten Küche des Hostels, habe ich während meiner Zeit in Cork die meiste Zeit selbst gekocht.
Insgesamt war das Hostel sehr sauber und gepflegt, weshalb ich keine großen Schwierigkeiten hatte, mich dort wohlzufühlen.

Arbeit

Mein Praktikum absolvierte ich in einem Industrieunternehmen, das Ventile entwirft und herstellt. Von meiner Unterkunft war es eine 20-minütige Busfahrt zu meiner Arbeitsstelle. Da die Busse hier allerdings oft Verspätung hatten, sollte man immer etwas mehr Zeit einplanen.

An meinem ersten Arbeitstag begrüßte mich der Sicherheitsbeauftragte der Firma und führte mich in das Unternehmen ein. Er stellte mich jedem Kollegen vor und gab mir ein paar Tipps, was ich in meiner Freizeit unternehmen kann. Ich habe direkt gemerkt, wie herzlich die Iren sind.
Nach der Einführung ging es für mich zu der Personalmanagerin, die mir meinen Durchlaufplan gab und mich zu meinem Arbeitsplatz führte. Meine Arbeitszeiten unterschieden sich nicht großartig von meinen in Deutschland: eine 39-Std-Woche mit flexiblen Arbeitszeiten.

Die ersten 1 ½ Wochen meines Praktikums war ich im Einkauf eingesetzt. Die Kollegen führten mich zunächst in das System ein und erklärten mir die Abläufe. Diese waren zum Teil ähnlich zu denen, wie ich sie bereits kannte. So konnte ich schnell mitarbeiten und selbständig Aufgaben übernehmen.
Die zweite Hälfte meines Praktikums absolvierte ich im Marketing in dem Bereich Kommunikation. Dort habe ich das erste Mal professionell mit Photoshop und verschiedenen Programmen zur Erstellung und Bearbeitung von Videos arbeiten dürfen. Meine Aufgabe war es, eine Videodokumentation von meinem Praktikum in Cork zu erstellen. Diese Aufgabe hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich konnte meine eigenen Ideen einbringen.

Während meiner Zeit in dem Unternehmen habe ich festgestellt, dass das Arbeiten ähnlich zu dem in Deutschland ist. Ich hatte ein gutes Verhältnis zu meinen Kollegen und wir haben uns viel über private Dinge ausgetauscht. Dieser Austasuch zu den Einheimischen hat mir sehr geholfen und ich konnte vieles über Irland lernen. Allerdings viel es mir aufgrund des starken Dialektes zum Teil schwer, meine Kollegen zu verstehen. Das Englisch war ein anderes, als das

ich bisher gewohnt war. So musste ich des Öfteren nachfragen oder habe mir Dinge aus dem Zusammenhang erschlossen.
Insgesamt kam ich aber sehr gut im Unternehmen zurecht und es hat mir viel Spaß gemacht, dort arbeiten zu dürfen.

Freizeit

Meine Freizeit habe ich hauptsächlich mit Menschen verbracht, die ich im Hostel kennengelernt habe. Wir haben uns die Stadt angeguckt, im Park getroffen, zusammen gekocht oder sind in Pubs gegangen, in denen fast immer Live-Musik war.

Die Wochenenden habe ich dann zum Reisen genutzt. Von Cork aus kommt man mit dem Bus oder mit dem Zug sehr gut zu vielen schönen Orten in Irland. Besonders beeindruckt war ich von dem Westen und Norden Irlands, die sich durch viele Klippen, Nationalparks, weite Strände und beeindruckende Landschaften auszeichnen. Während meiner Reise habe ich immer wieder die Herzlichkeit der Iren erfahren.

Das Wetter in Irland hat zum Glück gut mitgespielt und es hat gar nicht so viel geregnet, wie ich es am Anfang gedacht hätte.

Fazit

Nach drei Wochen in Cork bin ich wieder in Deutschland und muss sagen, dass ich überwältigt von den vielen Erfahrungern und Eindrücken bin.
Durch das Praktikum habe ich neue Systeme und Arbeitsabläufe kennengelernt. Es war interessant zu sehen, wie ein produzierendes Unternehmen arbeitet, da mein Unternehmen in Deutschland keine direkte Produktion hat. Zudem fiel es mir von Tag zu Tag leichter, englisch zu sprechen und mich an Konversationen von meinen Kollegen zu beteiligen. So habe ich viel über die irische Kultur und Lebensweise kennengelernt. Die irschen Menschen sind ein sehr freundliches und herzliches Volk, das sich sehr um seine Mitmenschen kümmert.

Doch nicht nur auf der Arbeit habe ich viele Erfahrungen sammeln können. Durch den ständigen Kontakt zu den Menschen aus dem Hostel, habe ich viel mit Menschen aus der ganzen Welt unternommen und interessante Einblicke in andere Länder und Kulturen erhalten, die mir bisher noch nicht bekannt waren. Auch wenn die Kommunikation mal etwas schwieriger verlief, konnte man sich immer verständigen. Das Wichtigste ist, dass man offen für Neues ist und auch mal über die Eigenarten des eigenen Landes schmunzlen kann.

Für mich hat sich das Auslandspraktikum sehr gelohnt und ich würde es definitiv wieder machen. Es war eine einmalige Erfahrung, die ich auf keinen Fall vergessen werde.